

Antonio Mario Zecchi



Glauben, nicht Glauben?

Wie ich meinen Glauben wieder gefunden habe

Esoterik

Autor:

Antonio Mario Zecca

Geb. 07.12.1960

Wohnhaft

in Remscheid/ Emil Nohlstr

E-Mail a.zecca@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Kapitel mein Kindlicher Glaube
2. Kapitel Verschwendung von Lebenszeit
3. Kapitel Wünsche?
4. Kapitel Vorahnungen?
5. Kapitel Erkenntnis! Leben nach dem Tod?
6. Kapitel Ein Selbstbestimmtes Leben!
7. Kapitel Hoffnung
8. Kapitel Wieder Geburt
9. Kapitel Parallele Welten
10. Kapitel Das Ich
11. Kapitel Besessenheit
12. Kapitel Selbstbild?
13. Kapitel Zerbrechlichkeit des Ich`s
14. Kapitel meine eigene Schlussfolgerung

Vorwort

Esoterik ein Begriff, der so viel beinhaltet. Glaube, Hoffnung, Religion, auch wenn Esoterik nichts beweisen muss. Ist es doch mehr, als man zu Glauben bereit ist. Auch wenn ich das erlebte nicht beweisen kann, ist es für mich doch Real, und den Beweis werde ich eines Tages erfahren, so oder so. Wie jeder es erfahren wird. Auch die, die jetzt sagen sie glauben an nichts, was ja auch nicht sein kann, da sie ja an das nichts Glauben, ein Widerspruch in sich. Ich habe mich dazu durchgerungen den Pfad zu bestreiten und meine Erlebnisse aufzuschreiben und es mit ihnen zu teilen.

Es handelt um Erlebnisse, von transzendent bis wirklichkeitsgetreu. Von erfüllten wünsche, Begegnungen der besonderen Art. Wie wünsche ich richtig. Vorsichtig mit Wünsche, die für andere bestimmt sind.

Viel Vergnügen bei dem Lesen, wünsche ich
Antonio Mario Zecca